



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81
E-mail:
Komm.emh@elk-wue.de

Pressemitteilung

Mittwoch, 29. Mai 2002

Evangelische Landeskirche bildet Umweltberater für Gemeinden aus

Landesbischof Gerhard Maier setzt 31 Ehrenamtliche als „Umweltauditoren“ ein

Stuttgart. 31 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus einzelnen Kirchengemeinden werden in einem Gottesdienst am Samstag, 8. Juni, um 16 Uhr in der Stuttgarter Friedenskirche (Schubartstraße) von Landesbischof Gerhard Maier als „Umweltauditoren“ eingesetzt. Im Rahmen des landeskirchlichen Projekts „Umweltaudit“ beraten sie Kirchengemeinden, die ihre Ökobilanz verbessern wollen und sich um das Umweltzertifikat der Europäischen Union „Environmental Management Audit System“ (EMAS) oder um das kirchliche Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ bewerben. Dazu wurden die Freiwilligen sowohl pädagogisch-didaktisch als auch ökologisch-technisch geschult. So können sie Kirchengemeinden während des etwa einjährigen Zertifizierungsprozesses begleiten, beraten und motivieren.

Das neue kirchliche Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen zugeschnitten. Es basiert auf der europäischen EMAS-Verordnung, die eigentlich für Wirtschaftsunternehmen konzipiert ist: Die Einrichtung stellt eine genaue Ökobilanz auf, die vor allem die Faktoren Strom-, Wasser- und Heizungsenergieverbrauch sowie die Art der Mobilität von hauptamtlichen Mitarbeitern berücksichtigt. Auf der Basis dieser Bilanz legt die Umweltaudit-Projektgruppe der Einrichtung konkrete Sparziele fest. Sie erarbeitet einen Zeitplan und berät, mit Hilfe welcher Maßnahmen die Zielvorgaben zu erreichen sind. Am Ende dieses etwa einjährigen Prozesses steht die Zertifizierung mit EMAS oder dem grünem Gockel. Auch danach werden weitere Sparziele festgelegt, die alle drei Jahre überprüft werden.

Die Umweltauditoren kommen ehrenamtlich und als externe Berater in die Gemeinden. Sie motivieren die Mitarbeitenden, informieren Gemeinde und Öffentlichkeit, moderieren Gespräche und Beratungen und zertifizieren die Gemeinden mit dem „grünen Gockel“. Das EMAS-Zertifikat erfordert externe Gutachter. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist mit dem Projekt „Umweltaudit“ bundesweit Vorreiterin unter den non-profit-Organisationen: Das Studienzentrum Haus Birkach in Stuttgart sowie zwei Kirchengemeinden – in Kißlegg (Kreis Ravensburg) und in Eschenau (Kreis Weinsberg) – sind bereits EMAS-zertifiziert, acht weitere

folgen bis zum September 2002. Zwanzig Kirchengemeinden bewerben sich um das Zertifikat „Grüner Gockel“, davon werden die ersten im Oktober 2002 zertifiziert werden. Bis zum Jahr 2008 sollen nach dem Wunsch von Landesbischof Gerhard Maier alle Kirchengemeinden der Landeskirche in das Umweltmanagement einsteigen.

Peter Steinle

Weitere Informationen unter: www.umweltaudit-kgm.de.